

# «Endlich liegt die Weihnachtsgans nicht mehr so schwer im Magen»

Text: David Herrmann



**Die Pilotphase des elektronischen Prüfungssystems EvaExam ist vorbei. Jetzt steht die Software der gesamten Universität zur Verfügung. Zeit für ein Gespräch mit den Pionieren am Biozentrum.**

*uniintern: Mochten Sie Prüfungen, als Sie selbst noch zur Schule oder Universität gegangen sind?*

**SUSAN KADERLI:** Ich hatte immer Prüfungsangst.

**MICHAELA HANISCH:** Ich bin eher lässig in die Prüfungen gegangen und war dafür dann schockiert, wenn ich etwas gefragt wurde, was ich nicht wusste. Aber an die Lücken von damals erinnere ich mich noch heute. (lacht)

**DIRK BUMANN:** Erst zum Ende des Studiums habe ich sie gemocht – als ich für die Diplomprüfung am Schluss alles nochmals zusammenbringen musste. Da gingen mir dann doch einige interessante Querverbindungen auf. Seit der Bologna-Reform wird aber hauptsächlich im Rahmen der einzelnen Kurse geprüft.

*Was heisst das für die Anzahl der Prüfungen? Hat die sich verdoppelt?*

**SK:** Viel mehr! Nur schon im ersten Jahr Biologie sind es 15 Prüfungen zu Pflichtveranstaltungen, im zweiten nochmals ca. 15–20, je nach gewählter Studienrichtung. Im dritten Jahr sind es dann noch vier.

**DB:** Wir haben so viele Studierende und entsprechend viele Prüfungen. Und wir wollen die ja auch korrekt korrigieren. Das ist eine grosse Herausforderung. Als sich dann die Möglichkeit zur Automatisierung bot, war klar, das machen wir.

**MH:** Die Studierenden kommen zu uns, um die Prüfung einzusehen. Und es kam immer mal wieder vor, dass falsch zusammengezählt oder eine richtige Antwort falsch gewertet wurde, was aufwendige Nachkorrekturen zur Folge hatte. Beim Korrigieren von 350 Prüfungen automatisiert das Gehirn irgendwann und die Konzentration lässt nach. Das war keine befriedigende Situation für mich. Mit EvaExam kann es jetzt keine Fehler mehr geben, ausser natürlich, man hat die Software falsch angewandt.

*Als Pioniere in einem neuen Gebiet bezahlt man oft ein ordentliches Lehrgeld. Wie ging es Ihnen?*

**SK:** Am Biozentrum haben wir auf Anregung von Dirk Bumann vor ca. drei Jahren zum ersten Mal über das Thema Automatisierung gesprochen. In Zusammenarbeit mit den Bildungstechnologien vom Vizerektorat Lehre & Entwicklung erhielt ich dann Einblick in verschiedene Lösungen. Da ich aber EvaSys, die Software zur Evaluation unserer Lehrveranstaltungen, schon kannte und mit dem Programm gute Erfahrungen gemacht hatte, dachte ich, EvaExam sei sicherlich eine gute Lösung. Wir waren uns dann ziemlich schnell einig, dass wir das versuchen wollen, und erfuhren dabei uneingeschränkte Unterstützung durch das Biozentrum.

**MH:** Und ausgerechnet nach der ersten Prüfung kurz vor Weihnachten hat der kleine Scanner, den wir hatten, nicht funktioniert. Alle wollten ja sehen, wie das abläuft, d. h. 350 Prüfungen mussten eingescannt und kontrolliert werden. Da war ich schon sehr nervös.

*Wie muss ich mir denn den Prozess vorstellen, bis so eine Prüfung steht?*

**DB:** Ich formuliere die Fragen mit Lösungen, und die administrativen Assistentinnen füttern damit die EvaExam-Software.

**SK:** Die von den Studierenden ausgefüllten Prüfungsbögen werden gescannt, die Software gleicht dann die Antworten mit den hinterlegten Lösungen ab, zählt die Punkte und benotet, je nach angewandter Notenskala. Unsere administrativen Assistentinnen leisten dabei eine tolle Arbeit und übernehmen viel Verantwortung.

---

**«Die Prüfungsbögen werden gescannt, die Software gleicht dann die Antworten mit den hinterlegten Lösungen ab».**

Susan Kaderli

---

*Sie sind «Superuser». Was ist Ihre Aufgabe?*

**MH:** Susan kontrolliert und überwacht und ich bin da, wenn jemand Hilfe braucht. Morgen sitze ich zum Beispiel mit einer Kollegin zusammen, die zum ersten Mal eine Prüfung mittels EvaExam erfasst.

**SK:** Als «Superuser» sind wir Teilbereichsadministratorinnen, die den von den Bildungstechnologien eingerichteten Teilbereich Biozentrum verwalten. Wir legen z. B. Accounts an und sind am Biozentrum erste Ansprechpersonen für Prüfungen mit EvaExam. Wir haben die Berechtigung, direkt beim Software-Anbieter Electric Paper technischen Support einzuholen, und stehen im direkten Austausch mit den Bildungstechnologien.

*Hätten Sie selbst ohne die Vorkenntnisse aus EvaSys mehr Mühe gehabt?*

**SK:** Nein, das denke ich nicht. Ich habe keinen Kurs besucht, sondern mir vieles mit dem Handbuch selbst beigebracht. In der Zwischenzeit bietet die Universität regelmässige Kurse an, was die Sache für Neueinsteiger einfach macht.

**MH:** Mir geht es auch so. Neues finde ich spannend, und es war ja eine sinnvolle Aufgabe. Wie mit jeder Software, gibt es natürlich Tücken und auch einmal Dinge, die nicht laufen, wie man es sich vorstellt, und die einen dann schier zur Verzweiflung treiben.

---

**«Schon alleine die detaillierten Auswertungen, die EvaExam erstellt, lohnen den Einsatz».**

Dirk Bumann

---

*Haben Sie denn als «Superuser» wirklich weniger Arbeit als früher?*

**SK:** Wenn ich etwas spannend finde, nehme ich auch mal Arbeit mit nach Hause. Das Handbuch habe ich zum Beispiel bei einer schönen Tasse Tee durchgelesen. Der Mehraufwand ist mir dann egal. Unter dem Strich sind alle zufrieden, die Dozierenden, weil sie mehr Informationen bekommen, die administrativen Assistentinnen, weil das Korrigieren viel schneller geht, und die Studierenden, weil die Punktzahlen immer stimmen und sie in der Regel die Prüfungsergebnisse schneller erhalten.

**DB:** Schon alleine die detaillierten Auswertungen, die EvaExam erstellt, lohnen den Einsatz. Bevor ich eine neue Prüfung formuliere, schaue ich mir immer die Statistiken vom letzten Mal an. Wenn mir das System die Informationen zu den Fragen schon liefert, sollten wir sie auch benutzen, um die Prüfungen zu verbessern.

**MH:** Für uns ist die Zeitersparnis ein erheblicher Pluspunkt. So kann ich beruhigt in die Weihnachtstage und weiss zudem, dass ich keine Fehler gemacht habe. Da liegt auch die Weihnachtsgans nicht mehr so schwer im Magen. ○

---

**Professor Dirk Bumann**, Infektionsbiologe und Professor am Biozentrum

**Michaela Hanisch**, Administrative Assistentin, Infektionsbiologie, Departement Biozentrum

**Susan Kaderli**, Studiengangkoordinatorin Biologie, Departement Biozentrum

---

## Zeitgemässes Prüfen

Das Prüfungssystem EvaExam ermöglicht es, papierbasierte Prüfungen digital zu erstellen, die ausgefüllten Prüfungsbögen einzuscannen und sie automatisiert auszuwerten. Während die Studierenden an der Prüfung die Papierbögen in gewohnter Weise mit einem Stift ausfüllen, kann mit der Software bei der Erstellung und der automatisierten Auswertung eine beträchtliche Zeitersparnis erzielt werden. Dadurch lassen sich insbesondere summative Prüfungen mit grossen Kohorten effizient durchführen.

**Mehr Informationen:** Ursula Schwander, Universität Basel, Vizerektorat Lehre & Entwicklung, Bildungstechnologien, Tel. +41 61 207 56 15, E-Mail: ursula.schwander@unibas.ch